

# Branchenreport 2021

## Garten- und Landschaftsbau

WZ-Code 81.3



Finanzgruppe  
Branchendienst



# 1 Branche in Kürze

Die Branche konnte 2020 trotz eines zu trockenen und niederschlagsarmen Witterungsverlaufs im dritten Jahr in Folge wieder ein Umsatzplus erwirtschaften. Insgesamt konnte die Branche damit aus einer stabilen Ausgangssituation zuversichtlich in das neue Jahr starten. Viele Betriebe der Branche blickten aber aufgrund der anhaltenden **Corona-Krise** zum Jahresende mit gedämpften Erwartungen auf das neue Geschäftsjahr. Sorgen bereitete insbesondere die Entwicklung beim öffentlichen Grün. Die Branchenstruktur wird von Klein- und Kleinstbetrieben mit einem meist lokalen oder regionalen Tätigkeitsradius geprägt. Die Branche profitierte in den letzten Jahren von der ungebrochenen Nachfrage nach einem grünen Umfeld des Wohn-, Arbeits- und Freizeitbereichs. Die Tätigkeitsbereiche der Branche – Gärten von Privathaushalten, firmeneigene Grünanlagen, öffentliche Parks und Friedhöfe – leisten denn auch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz durch Reduzierung von CO<sub>2</sub> und Feinstaub. Im laufenden Jahr dürfte die Branche voraussichtlich aufgrund ihrer nicht zu unterschätzenden Abhängigkeit von der Bauwirtschaft von Umsatzrückgängen im öffentlichen Bau und im Wirtschaftsbau betroffen sein. Eine Abschätzung der tatsächlichen Auswirkungen aber ist zum derzeitigen Zeitpunkt (Anfang April) noch nicht möglich.

## **Gärten von Privathaushalten mit lebendem Grün verstärkt im Fokus**

Die Teilbranche GaLaBau erwirtschaftet seit Jahren einen Großteil ihres Umsatzes vor allem mit „grünen“ Neubau- und Wiederherstellungsmaßnahmen; hinzu kommen mit knapp einem Fünftel Pflegemaßnahmen für bestehende Grünflächen. Mehr als die Hälfte ihres Umsatzes entfällt dabei auf Privathaushalte, gefolgt in weitem Abstand von öffentlichen Haushalten mit knapp einem Fünftel und dem Wohnungsbau mit einem Zehntel des Umsatzes. Die Teilbranche der Fried-

hofsgärtner muss sich schon seit Jahren mit dem Wandel der Bestattungs- bzw. der Friedhofskultur auseinandersetzen. Der seit Jahren anhaltende Trend weg von der traditionellen Erdbestattung mit Gedenkstein, Blumen und Pflanzen hin zur (preiswerteren) Feuerbestattung mit Urnenbeisetzung teilweise auf anonymen Grabfeldern oder in Friedwäldern ohne Blumengestecke und Kränze und sehr eingeschränkter oder ganz entfallender Pflege wurde durch die **Corona-Krise** noch verstärkt. So stellt sich die Frage, ob es innovative Konzepte für gärtnerbetreute Grabanlagen gibt.

## **Branche trotz Corona-Krise auch im laufenden Jahr recht krisenstabil**

Vor dem Hintergrund der **Corona-Krise** dürfte sich zumindest der GaLaBau auch im laufenden Jahr recht krisenstabil zeigen. Seine mittel- und langfristigen Wachstumstreiber liegen vor allem im weiteren Ausbau des Privatkundengeschäfts, aber auch vermehrt im Bereich des öffentlichen Grüns. Chancen ergeben sich dabei durch die fortschreitende Digitalisierung und die ungebrochene Nachfrage nach lebendem Grün, mit dem sowohl private Gärten als auch Dächer, Fassaden und Außenanlagen aufgewertet werden. Die Bedeutung der Branche beim Klimaschutz nimmt weiter zu. So bietet der Trend zur grünen Stadt als Beitrag zum Klimaschutz gute Zukunftsaussichten. Die Chancen der Friedhofsgärtnereien liegen vor allem in gärtnerbetreuten Grabanlagen wie der Dauergrabpflege, Gemeinschaftsgräbern und Memoriam-Gärten. Hohe Risiken sind, abgesehen von den unkalkulierbaren Witterungsbedingungen, mit der anhaltenden **Corona-Krise** verbunden. Weiter bestehende Risiken der Branche liegen vor allem im intensiven Wettbewerb mit Dienstleistungen Branchenfremder zu Dumpingpreisen. In beiden Teilbranchen besteht seit Jahren das Problem sich verschärfender Personalengpässe.

### **Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick**

<b>Chancen</b>
Digitalisierung
Ungebrochene Nachfrage nach lebendem Grün

  

<b>Risiken</b>
Corona-Krise
Abhängigkeit von Klima- und Witterungsbedingungen

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

**Durchblick ist einfach.**  
Wenn man einen  
Finanzpartner hat,  
der die Branche genau  
kennt.

